



Bei Unklarheiten oder Widersprüchen geht die deutsche Fassung dieser AGB vor.

## § 1 Definition

Im Rahmen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen haben die folgenden Begriffe folgende Bedeutung:

- (1) AGB meint diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- (2) Käufer meint den Kunden, Käufer bzw. Besteller sowie den Kapitän des Schiffes, den Eigentümer, den wirtschaftlichen Eigentümer (beneficial owner), Betreiber und/oder Charterer des Schiffes sowie jede Person, die von dem Verbrauch der Treibstoffe profitiert und jede Person, die den Auftrag erteilt hat.
- (3) Parteien meint den Käufer und die Verkäuferin zusammen.
- (4) Schiff meint das Schiff sowie ggf. jede andere Einrichtung, an das bzw. an die die Treibstoffe geliefert werden und/oder das bzw. die die Treibstoffe verbraucht.
- (5) Treibstoffe meint Brennstoffe und Schmierstoffe jeder Art und Sorte, insbesondere mineralöhlhaltige Brennstoffe wie Bunkeröl, sonstige Mineralölprodukte, Flüssiggas und Schmierstoffe. Erfasst sind auch sonstige bewegliche Sachen, die Gegenstand eines Vertrages der Parteien über den Verkauf und/oder die Lieferung sind.
- (6) Verkäuferin meint die Hoyer Marine GmbH mit Sitz in Hamburg, Deutschland (Amtsgericht Hamburg, HRB 11982).

## § 2 Geltungsbereich

- (1) Diese AGB gelten für alle Geschäftsbeziehungen der Verkäuferin mit Käufern, sofern der Käufer Unternehmer im Sinne von § 14 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist (B2B).
- (2) Die AGB gelten insbesondere für Verträge über den Verkauf und/oder die Lieferung von Treibstoffen für die See- und Binnenschifffahrt. Sofern nichts anderes vereinbart, gelten die AGB in der zum Zeitpunkt der Bestellung des Käufers gültigen bzw. jedenfalls in der dem Käufer zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung und als Rahmenvereinbarung auch für gleichartige künftige Verträge, ohne dass die Verkäuferin in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen müsste.
- (3) Die AGB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Käufers werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als die Verkäuferin ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt hat. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn die Verkäuferin in Kenntnis von Allgemei-

nen Geschäftsbedingungen des Käufers die Lieferung an ihn vorbehaltlos ausführt. Ein Schweigen auf abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Käufers gilt damit als Widerspruch.

- (4) Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Käufer (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. eine schriftliche Bestätigung der Verkäuferin maßgebend.

## § 3 Vertragsschluss

- (1) Alle Angebote der Verkäuferin sind freibleibend und unverbindlich. Dies gilt auch, wenn die Verkäuferin dem Käufer Kataloge, technische Dokumentationen (z. B. Spezifikationen, Prüfergebnisse, Verweisungen auf technische oder kommerzielle Normen), sonstige Produktbeschreibungen oder Unterlagen – auch in elektronischer Form – überlassen hat. Die Verkäuferin behält sich an diesen Unterlagen Eigentums- und Urheberrechte vor.
- (2) Ist der Käufer nicht selbst Reeder des Schiffes, erklärt er mit der Bestellung gegenüber der Verkäuferin, dass er (1) den Vertrag im eigenen Namen schließt und (2) den Vertrag auch im Auftrag und im Namen des Reeders und des wirtschaftlichen Eigentümers und des Betreibers des Schiffes schließt und hierfür vom Reeder, vom wirtschaftlichen Eigentümer und vom Betreiber des Schiffes jeweils bevollmächtigt ist. Der Käufer teilt der Verkäuferin unverzüglich mit, sollte er abweichend von diesem Verständnis nicht als Vertreter für und im Namen des Reeders, des wirtschaftlichen Eigentümers und/oder des Betreibers des Schiffes handeln.
- (3) Sofern nicht ausdrücklich eine andere Verwendung vorbehalten wird, erklärt der Käufer mit der Bestellung gegenüber der Verkäuferin, dass der Vertragsschluss für den Betrieb des Schiffes erfolgt.
- (4) Die Bestellung der Treibstoffe durch den Käufer gilt als verbindliches Vertragsangebot. Sofern sich aus der Bestellung nichts anderes ergibt, ist die Verkäuferin berechtigt, dieses Vertragsangebot innerhalb von 2 Wochen nach Zugang der Bestellung bei der Verkäuferin anzunehmen.
- (5) Sollte auf Incoterms ohne Jahresangabe Bezug genommen werden, gilt die jeweils aktuelle Fassung der Incoterms als vereinbart.
- (6) Die Annahme kann entweder in Textform (z. B. durch Auftragsbestätigung) oder konkludent durch Auslieferung der Treibstoffe an den Käufer erklärt werden.

## § 4 Preise

- (1) Sofern nicht anders vereinbart, verstehen sich die Preise zuzüglich etwaiger Umsatzsteuer, Energiesteuer,



Zölle, Gebühren, Bevorratungsbeiträge und sonstiger öffentlicher Abgaben irgendwelcher Art sowie etwaiger steuerlicher Nebenleistungen jeweils in gesetzlich geschuldeter Höhe. Diese öffentlichen Abgaben und steuerlichen Nebenleistungen trägt der Käufer. Ziffer 10 dieser AGB ist dabei zu beachten, sofern einschlägig. Die Preise verstehen sich außerdem zuzüglich anderer branchenüblichen oder lokalen Zuschläge.

- (2) Werden die Treibstoffe nach Vertragsschluss mit niedrigeren, zusätzlichen oder höheren Steuern, Zöllen oder sonstigen öffentlichen Abgaben belastet, ändert sich der vom Käufer zu zahlende Preis entsprechend.
- (3) Auch bei frachtfreier Lieferung trägt der Käufer Entladungs- und sonstige Kosten, die neben der Fracht entstehen. Hierzu zählen insbesondere auch Schleppegelder, Liegegelder, Kaigebühren und Hafengebühren sowie Zuschläge wegen Niedrigwasser, Hochwasser und Eisgang.

#### **§ 5 Beschaffenheit**

- (1) Es ist die Lieferung der vereinbarten Beschaffenheit geschuldet. Ohne ausdrückliche Vereinbarung gibt die Verkäuferin keine darüberhinausgehende Garantie für eine bestimmte Beschaffenheit oder Eignung für einen bestimmten Zweck ab. Die Verkäuferin ist nicht verpflichtet zu prüfen, ob die Treibstoffe für den angestrebten oder eingesetzten Zweck geeignet sind und ob ggf. Zusätze benötigt werden. Da der Käufer bessere Kenntnis von den Anforderungen und Einsatzzwecken hat, ist er allein für die Auswahl der Treibstoffe und die Eignung für den angestrebten Zweck verantwortlich. Dies gilt auch dann, wenn der Verkäuferin der angestrebte Zweck bekannt ist.
- (2) Ohne ausdrückliche Vereinbarung ist keine bestimmte Eingangstemperatur der Treibstoffe geschuldet.

#### **§ 6 Mengen**

- (1) Soweit nicht anders angegeben, erfolgen Volumenangaben in Litern und Gewichtsangaben in metrischen Tonnen. Das Volumen von Brennstoffen wird im Betriebszustand nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik auf eine Temperatur von 15 Grad Celsius umgerechnet (Temperaturkompensation), wobei allein das umgerechnete Volumen maßgeblich ist.
- (2) Die Menge des gelieferten Treibstoffs wird anhand der Messvorrichtung oder durch Ausloten des Tanks des liefernden Tankschiffs, Kesselwagens oder Tankwagens ermittelt. Wenn die Lieferung über eine Pipeline erfolgt, wird die Menge anhand der Messvorrichtung oder durch Ausloten des Landtanks ermittelt. Für die Bestimmung der gelieferten Menge gelten die Tankkalibrierungs- und Leermessprotokolle des abgebenden Tanks als allein verbindliche Dokumente. Der Käufer kann bei der Messung anwesend sein oder sich vertreten lassen. Macht er von diesem Recht keinen Gebrauch, gilt die Messung der Verkäuferin als zutreffend.

#### **§ 7 Lieferung**

- (1) Der Käufer hat der Verkäuferin 72 und 48 Stunden vor der geplanten Ankunft des Schiffes am Lieferort über die ungefähre Ankunftszeit (ETA) und 24 Stunden vor der Ankunft des Schiffes am Lieferort über die genaue Ankunftszeit (ATA) in Textform zu unterrichten. Der Käufer hat die Verkäuferin auch über jede Änderung der ETA oder ATA des Schiffes in Textform zu unterrichten, die mehr als 3 Stunden von der zuletzt mitgeteilten Ankunftszeit abweicht. Außerdem hat der Käufer die Verkäuferin zu diesen Zeitpunkten in Textform über den genauen Ort und die genaue Zeit zu unterrichten, an denen die Lieferung benötigt wird und empfangen werden kann. Dies gilt auch für etwaige Änderungen dieses Ortes und dieser Zeit.
- (2) Vereinbarungen über Termine oder Fristen, an bzw. in denen der Käufer empfangsbereit ist, sind für den Käufer verbindlich. Es gilt Klausel 7.12.
- (3) Vereinbarte Belieferungstermine der Verkäuferin geben lediglich einen ungefähren Zeitpunkt an. Ein vereinbarter Liefertermin ist nur verbindlich, wenn die Verkäuferin dies dem Käufer gesondert mitgeteilt hat und der Käufer außerdem seinen Pflichten nach Ziff. 7.1 vollständig nachgekommen ist. Sollte eine bestimmte Zeitspanne für die Lieferung vereinbart sein (Lieferfrist), steht es im alleinigen Ermessen der Verkäuferin, den Belieferungstermin innerhalb dieser Zeitspanne zu bestimmen. Soweit nach den geltenden Vorschriften zulässig, ist die Verkäuferin in diesem Fall zur Lieferung zu jeder Tages- und Nachtzeit und an allen Wochentagen, einschließlich gesetzlicher Feiertage, berechtigt. Die Verkäuferin ist nicht verpflichtet, vor dem Liefertermin bzw. der Lieferfrist zu liefern.
- (4) Sofern nicht ausdrücklich eine Belieferung an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen vereinbart ist, ist die Verkäuferin berechtigt, aber nicht verpflichtet, an diesen Tagen zu liefern.
- (5) Sofern die Verkäuferin verbindliche Liefertermine oder Lieferfristen aus Gründen, die die Verkäuferin nicht zu vertreten hat (einschließlich Leistungshindernisse im Sinne von Ziffer 17 dieser AGB), nicht einhalten kann (Nichtverfügbarkeit der Leistung), wird die Verkäuferin den Käufer hierüber unverzüglich informieren und gleichzeitig eine voraussichtliche, neue Lieferfrist bzw. einen neuen Liefertermin mitteilen. Die Verkäuferin kommt in diesem Fall nicht in Lieferverzug. Ist die Leistung auch innerhalb der neuen Lieferfrist bzw. am neuen Liefertermin nicht verfügbar, ist die Verkäuferin berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten; eine bereits erbrachte Gegenleistung des Käufers wird die Verkäuferin unverzüglich erstatten. Als Fall der Nichtverfügbarkeit der Leistung in diesem Sinne gilt insbesondere die nicht richtige oder nicht rechtzeitige Selbstbelieferung der Verkäuferin durch einen Zulieferer, wenn die Verkäuferin ein kongruentes Deckungsgeschäft abgeschlossen hat, weder die Verkäuferin noch ihren Zulieferer ein Verschulden trifft



oder die Verkäuferin im Einzelfall zur Beschaffung nicht verpflichtet ist. Die Verkäuferin ist in diesem Fall verpflichtet, ihre Ansprüche gegen den Vorlieferanten an den Käufer auf dessen Verlangen abzutreten. Mit der Abtretung sind weitergehende Ansprüche des Käufers gegen die Verkäuferin ausgeschlossen.

- (6) Der Käufer hat der Verkäuferin einen kostenlosen, freien, sicheren und stets für Tankschiffe zugänglichen Liegeplatz längsseits der Empfangseinrichtungen des Schiffes für die Anlieferung von Treibstoffen zur Verfügung zu stellen und dafür zu sorgen, dass alle notwendige Unterstützung geleistet wird, die die Verkäuferin oder ihre Erfüllungsgehilfen im Zusammenhang mit der Anlieferung verlangen. Erfolgt die Lieferung mittels eines anderen Transportmittels, gilt Satz 1 entsprechend für einen geeigneten Stellplatz.
- (7) Die Bunkerschläuche sind durch den Käufer durch eigenes Personal ordnungsgemäß mit den Empfangseinrichtungen des Schiffes zu verbinden und von diesen wieder zu trennen, ohne dass es dabei zu einem Austritt von Gefahrenstoffen kommt. Darüber hinaus gilt Ziffer 8.
- (8) Bei Lieferungen in ein vom Käufer bereitgestelltes Behältnis (z. B. einen Tank) ist der Käufer verpflichtet, ein geeignetes und sauberes Behältnis mit einem für die Lieferung ausreichenden, freien Fassungsvermögen zur Verfügung zu stellen. Die Verkäuferin ist nicht verpflichtet, ein solches Behältnis auf Eignung, Sauberkeit und Fassungsvermögen zu prüfen, und übernimmt hierfür keine Gewähr. Der Käufer hat die vor Ort anwesenden Erfüllungsgehilfen der Verkäuferin so rechtzeitig über das Erreichen des Fassungsvermögens zu unterrichten und sich zu vergewissern, dass diese Information verstanden wurde, so dass ein Austritt von Gefahrenstoffen verhindert wird.
- (9) Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Treibstoffe geht spätestens mit der Übergabe auf den Käufer über.
- (10) In den Lieferschein dürfen keine Bemerkungen, Vorbehalte oder nachträglichen Vermerke aufgenommen werden. Es gilt Ziffer 14.3.
- (11) Der Käufer hat gegen Empfang der Leistung ein schriftliches Empfangsbekenntnis (Quittung) zu erteilen. Der Käufer bevollmächtigt hierzu den Kapitän des Schiffes und sichert eine ordnungsgemäße Bevollmächtigung zu.
- (12) Kommt der Käufer ganz oder teilweise in Annahmeverzug, unterlässt er die rechtzeitige Vornahme einer vereinbarten oder erforderlichen Mitwirkungshandlung oder verzögert sich die Lieferung der Verkäuferin aus anderen, vom Käufer zu vertretenden Gründen, so ist die Verkäuferin berechtigt, Ersatz des hieraus entstehenden Schadens einschließlich Mehraufwendungen (z. B. Liegegelder, Kosten für den Rücktransport und das Zurückpumpen, Lagerkosten) zu verlangen. Au-

ßerdem hat die Verkäuferin in diesen Fällen jederzeit das Recht, eine angemessene Nachfrist zur Abnahme der Treibstoffe zu setzen und nach erfolglosem Ablauf vom Vertrag zurückzutreten. Weitergehende Rechte – insbesondere Schadensersatzansprüche, einschließlich entgangenem Gewinn – bleiben vorbehalten.

- (13) Die Rechte des Käufers gemäß Ziffer 15 dieser AGB und die gesetzlichen Rechte der Verkäuferin, insbesondere bei einem Ausschluss der Leistungspflicht (z. B. aufgrund Unmöglichkeit oder Unzumutbarkeit der Leistung und/oder Nacherfüllung), bleiben unberührt.

#### **§ 8 Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz**

- (1) Der Käufer ist verpflichtet, zu gewährleisten, dass alle anwendbaren Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften hinsichtlich Empfang, Handhabung und Verwendung der Treibstoffe eingehalten werden.
- (2) Der Käufer garantiert, dass sich die von ihm betriebenen oder benutzten Empfangs-, Transport und Lagereinrichtungen – insbesondere bei der Übergabe der Treibstoffe – in einem ordnungsgemäßen und technisch einwandfreien Zustand befinden und in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Vorschriften und Bestimmungen betrieben werden.
- (3) Der Käufer hat vor der Übergabe der Treibstoffe alle Maßnahmen zu treffen, die einen Austritt von Gefahrenstoffen (z. B. Leckage, Verschütten, Überlaufen) bei Übergabe verhindern (z. B. Ventile einstellen, Austrittsöffnungen schließen, Füllmengen überprüfen, Einsatz geeigneter Empfangs- und Auffangeinrichtungen, Decksabläufe schließen) und ausreichend Personal (Schlauchwachen) zu stellen, das ausreichend qualifiziert ist und das die Herstellung und Trennung der Schlauchverbindung und die gesamte Übergabe überwacht und die vor Ort anwesenden Erfüllungsgehilfen der Verkäuferin bei Gefahr unverzüglich unterrichtet. Treten bei der Übergabe der Treibstoffe oder nach Gefahrübergang Gefahrenstoffe aus, ist der Käufer – ungeachtet sonstiger rechtlicher Verpflichtungen und ungeachtet der Frage der rechtlichen Haftung – dazu verpflichtet, unverzüglich die zuständigen Behörden zu informieren und unverzüglich auf eigene Kosten alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um Verschmutzungen und sonstige Schäden zu vermeiden, zu mindern und/oder zu beseitigen. Erfüllt der Käufer diese Pflicht nicht rechtzeitig, ist die Verkäuferin berechtigt, aber nicht verpflichtet, diese Maßnahmen nach billigem Ermessen im Auftrag, im Namen und auf Kosten des Käufers ganz oder teilweise durchzuführen.
- (4) Bei Verletzung einer der vorgenannten Pflichten oder Garantien verpflichtet sich der Käufer, die Verkäuferin von allen durch die Verletzung verursachten Ansprüchen Dritter und von allen Aufwendungen in vollem Umfang auf erstes Anfordern freizuhalten. Der Käufer hat die Verkäuferin auch von Kosten freizuhalten, die ihr in diesem Zusammenhang durch die Einlegung von Rechtsmitteln entstehen.



- (5) Es wird vermutet, dass für einen Austritt von Gefahrenstoffen an Bord des Schiffes allein der Käufer verantwortlich ist.
- (6) Die Haftung der Verkäuferin nach Ziffer 15 dieser AGB bleibt unberührt.

### **§ 9 Zahlungsbedingungen**

- (1) Sofern nicht anders vereinbart, ist die Vergütung innerhalb von 21 Tagen ab Lieferung bzw. Abnahme der Treibstoffe fällig und zu zahlen. Kommt der Käufer nach Vertragsschluss in einem anderen mit der Verkäuferin bestehenden Vertragsverhältnis ganz oder teilweise in Verzug, ist die Zahlungsfähigkeit des Käufers in Frage gestellt oder das vereinbarte Kreditlimit überschritten, so ist die Verkäuferin einseitig berechtigt, die Zahlung nach Satz 1 sofort fällig zu stellen.
- (2) Zahlungen erfolgen bargeldlos per Überweisung in der vereinbarten Währung. Sofern nicht anders vereinbart, ist jeweils die Währung vereinbart, in der der Preis angegeben ist. Der Käufer trägt alle Kosten, die mit der Zahlung zusammenhängen.
- (3) Zahlungen haben grundsätzlich ohne Abzug zu erfolgen; dem Käufer stehen Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte nur insoweit zu, als sein Anspruch rechtskräftig festgestellt oder unbestritten ist. Bei Mängeln der Lieferung bleiben die Gegenrechte des Käufers insbesondere gemäß Ziffer 14.6 dieser AGB unberührt.
- (4) Wird nach Abschluss des Vertrags erkennbar (z. B. durch Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens), dass der Anspruch der Verkäuferin auf die Vergütung durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Käufers gefährdet wird, so ist die Verkäuferin nach den gesetzlichen Vorschriften zur Leistungsverweigerung und – gegebenenfalls nach angemessener Fristsetzung – zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt (§ 321 BGB).

### **§ 10 Steuern und Abgaben, Zölle bei einem Lieferort in Deutschland**

Befindet sich der Lieferort in der Bundesrepublik Deutschland, gelten die folgenden zusätzlichen Bestimmungen dieser Ziffer:

- (1) Soll zoll- und/oder energiesteuerfrei oder zoll- und/oder energiesteuerbegünstigt geliefert werden, ist der Käufer allein verantwortlich für die Einhaltung der Voraussetzungen zum Bezug und zur Verwendung der zoll- und/oder energiesteuerfrei oder zoll- und/oder energiesteuerbegünstigt gelieferten Treibstoffe. Der Käufer hat der Verkäuferin unaufgefordert auf eigene Kosten den Nachweis für seine Berechtigung zu erbringen und ggf. den dem Verwendungszweck entsprechenden offiziellen Erlaubnisschein rechtzeitig vor Auslieferung vorzulegen. Wird der Nachweis nicht erbracht oder lag der Erlaubnisschein nicht vor, wurde der Erlaubnisschein nicht erteilt, nicht verlängert oder entzogen, wird

die Verkäuferin die Treibstoffe unter Berücksichtigung der am Tag der Lieferung geltenden allgemeinen Zoll- und Energiesteuersätze liefern und abrechnen.

- (2) Die Verkäuferin ist nicht verpflichtet, die Gültigkeit des Erlaubnisscheines und die gesetzlichen Voraussetzungen zur Abgabe von begünstigten Lieferungen zu prüfen. Der Käufer hat rechtzeitig vor Ablauf der Geltungsdauer des Erlaubnisscheines die Verlängerung oder Erneuerung zu veranlassen und der Verkäuferin unaufgefordert vorzulegen.
- (3) Der Käufer ist verpflichtet, einen Wegfall seiner Berechtigung zum Bezug von zoll- und/oder energiesteuerfrei oder zoll- und/oder energiesteuerbegünstigter Treibstoffe der Verkäuferin unverzüglich in Textform anzuzeigen.
- (4) Ziffer 10.1 bis 10.3 dieser AGB gelten entsprechend für die Umsatzsteuer und sonstige Steuerbegünstigungen. Als Nachweis der Umsatzsteuerfreiheit hat der Käufer dabei eine schriftliche Bestätigung vorzulegen, im Sinne des Abschnittes 8.1 Absatz 1 Umsatzsteuer-Anwendungserlass der unmittelbare Betreiber des betreffenden Schiffes zu sein, das nach seiner Bauart dem Erwerb durch die Seeschifffahrt dient und das ausschließlich oder überwiegend in der Erwerbsseeschifffahrt eingesetzt wird, und die Treibstoffe ausschließlich zur Versorgung des Schiffes bestimmt sind.
- (5) Beim Versand von Treibstoffen im Steueraussetzungsverfahren hat der Käufer die jeweils gültigen energiesteuerrechtlichen Verfahrensregelungen und Fristen zu beachten. Ändert der Käufer im Steueraussetzungsverfahren den Bestimmungsort oder teilt er die Treibstoffe auf, so hat er die Verkäuferin unverzüglich zu informieren. Der Käufer stellt in diesem Fall sicher, dass der steuerliche Versender rechtzeitig alle erforderlichen Informationen erhält, so dass das Steueraussetzungsverfahren ordnungsgemäß beendet werden kann. Das betrifft auch Änderungen des Bestimmungsortes oder Aufteilungen der Treibstoffe, die von einem Abnehmer des Käufers während der Beförderung unter Steueraussetzung vorgenommen werden. Unbeschadet seiner vorgenannten Verpflichtungen hat der Käufer bei Treibstoffen, für die die Energiesteuer im innergemeinschaftlichen Steuerversandverfahren (EMCS – Excise Movement and Control System) ausgesetzt ist, sicherzustellen, dass das Steuerversandverfahren entsprechend der vorgesehenen Fristen und Verfahrensregelungen per Eingangsmeldung elektronisch erledigt wird.
- (6) Verbringt der Käufer die Treibstoffe in andere Hoheitsgebiete (Export), stellt er sicher, dass die dabei entstehenden oder in dem jeweiligen Land geschuldeten Steuern, Zölle und sonstige zu entrichtenden Abgaben von ihm ordentlich und fristgerecht entrichtet werden. Bei umsatzsteuerfreien Lieferungen (Abhofall) in allen Ladeorten der Europäischen Union garantiert der Käufer, dass die Treibstoffe in einen anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union als den des Ladeortes verbracht werden. Der Käufer wird die Verkäuferin im



Fall einer solchen innergemeinschaftlichen Lieferung ohne gesonderte Aufforderung die Gelangensbestätigung zukommen lassen.

- (7) Ist der Käufer Treuhänder im Sinne der jeweils gültigen Bestimmungen nach dem Energiesteuergesetz oder Händler/Zwischenhändler, der keinen eigenen Besitz an abgabenbegünstigten Treibstoffen erlangt, so haftet der Käufer der Verkäuferin gegenüber für die auf den Treibstoffen ruhenden Abgaben.
- (8) Bei Verletzung einer der vorgenannten Pflichten oder Garantien oder sonstiger gesetzlicher Vorschriften, die Steuern und sonstige Abgaben (einschließlich Zölle) betreffen, verpflichtet sich der Käufer, die Verkäuferin von allen durch die Verletzung verursachten Ansprüchen Dritter, insbesondere von allen ausgelösten Steuern und sonstigen Abgaben (einschließlich Zöllen), Geldbußen und Geldstrafen, und von allen Aufwendungen in vollem Umfang auf erstes Anfordern freizuhalten. Der Käufer hat die Verkäuferin auch von Kosten freizuhalten, die ihr in diesem Zusammenhang durch Beauftragung von Rechtsanwälten und Einlegung von Rechtsmitteln entstehen. Diese Freistellungsverpflichtung bezieht sich insbesondere auch auf Umsatzsteuer, die auf die Energiesteuer erhoben wird, sowie steuerliche Nebenleistungen. Sie gilt auch für Energiesteuerforderungen oder sonstige Steuerforderungen der ggf. jeweils zuständigen EU Mitgliedstaaten.

#### **§ 11 Eigentumsvorbehalt**

- (1) Die gelieferten Treibstoffe (Vorbehaltstreibstoffe) bleiben Eigentum der Verkäuferin bis die Kaufpreisforderung vollständig erfüllt ist.
- (2) Andere Gegenstände, die dem Käufer z. B. im Rahmen einer Versorgungsvereinbarung zur vorübergehenden Nutzung beigestellt werden (z. B. Gebinde, Gasflaschen etc.) bleiben im Eigentum der Verkäuferin und gehen nicht in das Eigentum des Käufers oder eines Dritten über.
- (3) Sofern sich der Käufer vertragswidrig verhält – insbesondere sofern er mit der Zahlung einer Entgeltforderung in Verzug gekommen ist –, entfällt sein Recht zum Besitz an denjenigen Vorbehaltstreibstoffen, deren Lieferung der Entgeltforderung zugrunde liegt bzw. auf die sich die Vertragsverletzung bezieht. Der Käufer hat die Vorbehaltstreibstoffe auf Verlangen einstweilig bis zur vollständigen Zahlung des entsprechenden Kaufpreises herauszugeben, ohne dass die Verkäuferin vom Vertrag zurückzutreten braucht. Unbeschadet davon hat die Verkäuferin das Recht, eine angemessene Nachfrist zur Leistung zu setzen und nach erfolglosem Ablauf vom Vertrag zurückzutreten. Die für die Rücknahme der Vorbehaltstreibstoffe anfallenden Lösch- und Transportkosten trägt der Käufer. Einen Rücktritt vom Vertrag stellt es dar, wenn die Verkäuferin die Vorbehaltstreibstoffe pfändet. Die Verkäuferin darf von ihr zurückgenommene Vorbehaltstreibstoffe verwerten. Der Erlös der Verwertung wird mit denjenigen Beträgen verrech-

net, die der Käufer der Verkäuferin schuldet, nachdem die Verkäuferin einen angemessenen Betrag für die Kosten der Verwertung abgezogen hat.

- (4) Der Käufer ist verpflichtet, die Vorbehaltstreibstoffe sowie die nur zur vorübergehenden Nutzung beigestellten Gegenstände pfleglich zu behandeln, sie für die Verkäuferin unentgeltlich zu verwahren und sie entsprechend zu kennzeichnen. Er muss sie außerdem auf seine Kosten vollständig gegen die gewöhnlichen Gefahren, insbesondere Verlust oder Beschädigung, versichern und der Verkäuferin auf Verlangen einen entsprechenden Nachweis erbringen. Sofern werterhaltende Maßnahmen erforderlich werden, muss der Käufer sie auf eigene Kosten rechtzeitig durchführen oder im Rahmen einer mit der Verkäuferin abgeschlossenen Vereinbarung durchführen lassen.
- (5) Der Käufer darf die Vorbehaltstreibstoffe für den vereinbarten Zweck verwenden, verbrauchen und für den vereinbarten Zweck im ordentlichen Geschäftsgang weiter veräußern, solange er nicht in Zahlungsverzug ist. Er darf die Vorbehaltstreibstoffe jedoch nicht verpfänden oder sicherungshalber übereignen. Sofern mit dem Abnehmer des Käufers ein Abtretungsverbot vereinbart wird, ist die Veräußerung unzulässig, sofern kein Fall des § 354a HGB vorliegt.
- (6) Die Entgeltforderungen des Käufers gegen seine Abnehmer aus einem Weiterverkauf der Vorbehaltstreibstoffe sowie diejenigen Forderungen des Käufers bezüglich der Vorbehaltstreibstoffe, die aus einem sonstigen Rechtsgrund gegen seine Abnehmer oder Dritte entstehen (insbesondere Forderungen aus unerlaubter Handlung und Ansprüche auf Versicherungsleistungen) tritt der Käufer an die Verkäuferin bereits jetzt sicherungshalber ab, allerdings nur in Höhe des von der Verkäuferin für die Vorbehaltstreibstoffe berechneten Rechnungsendbetrags inklusive der Umsatzsteuer. Die Verkäuferin nimmt diese Abtretung an.
- (7) Der Käufer darf diese an die Verkäuferin abgetretenen Forderungen auf seine Rechnung im eigenen Namen für die Verkäuferin einziehen, solange die Verkäuferin diese Ermächtigung nicht widerruft. Das Recht der Verkäuferin, diese Forderungen selbst einzuziehen, wird dadurch nicht berührt; allerdings wird die Verkäuferin die Forderungen nicht selbst geltend machen und die Einzugsermächtigung nicht widerrufen, solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß nachkommt, nicht in Zahlungsverzug gerät, kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenz- oder ähnlichen Verfahrens gestellt ist und keine Zahlungseinstellung vorliegt.
- (8) Sofern sich der Käufer jedoch vertragswidrig verhält – insbesondere sofern er mit der Zahlung einer Entgeltforderung in Verzug gekommen ist –, kann die Verkäuferin vom Käufer verlangen, dass dieser der Verkäuferin die abgetretenen Forderungen und die jeweiligen Schuldner bekannt gibt, den jeweiligen Schuldnern die



Abtretung mitteilt und der Verkäuferin alle Unterlagen aushändigt sowie alle Angaben macht, die die Verkäuferin zur Geltendmachung der Forderungen benötigt.

- (9) Eine Verarbeitung oder Umbildung der Vorbehaltstreibstoffe durch den Käufer wird immer für die Verkäuferin vorgenommen, ohne dass die Verkäuferin hieraus verpflichtet wäre. Wenn die Vorbehaltstreibstoffe mit anderen Sachen verarbeitet werden, die nicht im Eigentum der Verkäuferin stehen, so erwirbt die Verkäuferin Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltstreibstoffe (Rechnungsendbetrag inklusive der Umsatzsteuer) zu den anderen verarbeiteten Sachen im Zeitpunkt der Verarbeitung. Im Übrigen gelten alle Bestimmungen für Vorbehaltstreibstoffe auch für die durch Verarbeitung entstehende neue Sache. Für den Fall, dass kein solcher Eigentumserwerb bei der Verkäuferin eintreten sollte, überträgt der Käufer bereits jetzt sein künftiges Eigentum oder – im oben genannten Verhältnis – Miteigentum an der neu geschaffenen Sache zur Sicherheit an die Verkäuferin. Die Verkäuferin nimmt diese Übertragung an.
- (10) Der Käufer ist verpflichtet, die Vorbehaltstreibstoffe getrennt von anderen der Verkäuferin nicht gehörenden Sachen zu lagern (z. B. in separaten Tanks). Werden Vorbehaltstreibstoffe dennoch mit anderen, nicht im Eigentum der Verkäuferin stehenden Sachen untrennbar verbunden oder vermischt, so erwirbt die Verkäuferin Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltstreibstoffe (Rechnungsendbetrag inklusive der Umsatzsteuer) zu den anderen verbundenen oder vermischten Sachen im Zeitpunkt der Verbindung oder Vermischung. Werden Vorbehaltstreibstoffe in der Weise verbunden oder vermischt, dass die Sache des Käufers als Hauptsache anzusehen ist, sind der Käufer und die Verkäuferin sich bereits jetzt einig, dass der Käufer der Verkäuferin anteilmäßig Miteigentum an dieser Sache überträgt. Die Verkäuferin nimmt diese Übertragung an. Im Übrigen gelten alle Bestimmungen für Vorbehaltstreibstoffe auch für die durch Verbindung bzw. Vermischung entstehende neue Sache.
- (11) Verliert die Verkäuferin ihre Eigentumsrechte an Vorbehaltstreibstoffen im Zusammenhang mit einem sonstigen Rechtsgeschäft des Käufers (z. B. bei Verbrauch zur Erbringung von Dienst- oder Werkleistungen, einschließlich Beförderungsleistungen), so tritt der Käufer an die Verkäuferin bereits jetzt die Forderungen des Käufers aus dem entsprechenden Rechtsgeschäft in Höhe des Rechnungswertes der verwendeten Vorbehaltstreibstoffe sicherungshalber ab, allerdings nur in Höhe des von der Verkäuferin für die Vorbehaltstreibstoffe berechneten Rechnungsendbetrags inklusive der Umsatzsteuer. Die Verkäuferin nimmt diese Abtretung an.
- (12) Bei Pfändungen der Vorbehaltstreibstoffe oder der nur zur vorübergehenden Nutzung beigestellten Gegen-

stände durch Dritte oder bei sonstigen Eingriffen Dritter (z. B. Diebstahl) muss der Käufer auf das Eigentum der Verkäuferin hinweisen und muss die Verkäuferin unverzüglich in Textform benachrichtigen, damit die Verkäuferin ihre Eigentumsrechte durchsetzen kann. Sofern der Dritte die der Verkäuferin in diesem Zusammenhang entstehenden gerichtlichen oder außergerichtlichen Kosten nicht zu erstatten vermag, haftet hierfür der Käufer.

- (13) Wenn der Käufer dies verlangt, ist die Verkäuferin verpflichtet, die ihr zustehenden Sicherheiten insoweit freizugeben, als ihr realisierbarer Wert den Wert der offenen Forderungen der Verkäuferin gegen den Käufer um mehr als 10 Prozent übersteigt. Die Verkäuferin darf dabei jedoch die freizugebenden Sicherheiten auswählen.

#### **§ 12 Pfand an dem Schiff**

- (1) Der Käufer bestellt mit Übergabe der Treibstoffe ein besitzloses Pfandrecht an dem Schiff wegen der der Verkäuferin zustehenden Forderungen aus dem Vertrag, das aufschiebend bedingt ist für den Fall, dass sich das Schiff sich im Hoheitsgebiet eines Staates befindet, in dem ein solches Pfandrecht nach dem örtlich anwendbaren Recht wirksam bestellt werden kann. Ist der Käufer nicht selbst Reeder, bestellt er ein solches Pfandrecht im Namen und in Vollmacht des Reeders. Der Käufer teilt der Verkäuferin unverzüglich und rechtzeitig vor Übergabe der Treibstoffe mit, sollte er nicht als Vertreter für und im Namen des Reeders handeln; die Verkäuferin ist in diesem Fall berechtigt die Leistung zurückzubehalten bis der Käufer der Verkäuferin in Höhe der offenen Forderungen eine schriftliche, unwiderrufliche, unbedingte und unbefristete Bürgschaft eines zum Geschäftsbetrieb in Deutschland befugten Kreditinstituts stellt.

#### **§ 13 Probeentnahme**

- (1) Die Verkäuferin veranlasst die Entnahme von prüffähigen Proben zum Zeitpunkt der Lieferung der Treibstoffe. Sofern nicht zwischen der Verkäuferin und dem Käufer anders vereinbart, wählt die Verkäuferin die Entnahmestelle und die Art und Weise der Entnahme unter Berücksichtigung des üblichen Verfahrens der Probenahme am Ort der Lieferung der Treibstoffe. Es werden nur solche Proben anerkannt, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser AGB genommen wurden und die ordnungsgemäß versiegelt und nummeriert wurden. Proben des Käufers müssen zudem in den Schiffsprotokollen gemäß den Industriestandards aufgeführt sein.
- (2) Die Probenahme soll in Anwesenheit der Verkäuferin und des Käufers durchgeführt werden. Es ist jedoch unschädlich, wenn der Käufer während der gesamten oder eines Teils der Probenahme abwesend ist.
- (3) Nach Beendigung der Probenahme sind alle von der Verkäuferin gezogenen Proben zu versiegeln, eindeutig zuordnungsfähig zu kennzeichnen und sowohl von der



Verkäuferin als auch vom Käufer zu unterzeichnen. Der Käufer ist dafür verantwortlich, mindestens zwei Proben zurückzubehalten, wovon eine Probe an Bord des Schiffes verbleiben soll und nach MARPOL-Bestimmungen verwahrt wird. Eine Probe wird von der Verkäuferin aufbewahrt. Die Parteien verwahren ihre Proben für mindestens 45 Tage ab Ablieferung.

#### **§ 14 Mängelansprüche des Käufers**

- (1) Für die Rechte des Käufers bei Sach- und Rechtsmängeln (einschließlich Falsch- und Minderlieferung) gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.
- (2) Sofern nicht anders vereinbart, soll für die Feststellung der Beschaffenheit der Treibstoffe allein und abschließend das Ergebnis einer Analyse der nach Ziffer 13 dieser AGB genommenen und von der Verkäuferin verwahrten Probe durch ein unabhängiges, von Verkäuferin und Käufer gemeinsam benanntes Labor maßgeblich sein. Sollten sich Verkäuferin und Käufer nicht auf ein Labor einigen können oder der Käufer sich nicht innerhalb von 14 Tagen nach Empfang einer entsprechenden Aufforderung der Verkäuferin schriftlich erklären, ist die Verkäuferin berechtigt, ein Labor nach billigem Ermessen auszuwählen. Liegt eine von der Verkäuferin verwahrte Probe nicht oder nicht mehr vor, tritt an ihre Stelle eine nach Ziffer 13 genommene und vom Käufer verwahrte Probe. Liegt keine nach Ziffer 13 genommene Probe (mehr) vor, gelten die gesetzlichen Bestimmungen.
- (3) Die Rechte des Käufers wegen eines Mangels sind ausgeschlossen, wenn er bei Vertragsschluss den Mangel kennt. Ist dem Käufer ein Mangel infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben, kann der Käufer Rechte wegen dieses Mangels nur geltend machen, wenn der Verkäufer den Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Treibstoffe übernommen hat. Weiterhin setzen die Mängelansprüche des Käufers voraus, dass er seinen gesetzlichen Untersuchungs- und Rügepflichten (§ 377 HGB) nachgekommen ist. Die Untersuchung umfasst in jedem Fall eine unverzügliche, angemessene Laboranalyse einer nach Ziffer 13 dieser AGB genommenen Probe. Zeigt sich bei der Lieferung, der Untersuchung oder zu irgendeinem späteren Zeitpunkt ein Mangel, so ist der Verkäuferin hiervon unverzüglich in Textform Anzeige zu machen. Zu geringe Mengen gelten als offensichtlicher Mangel, die unmittelbar nach Beendigung der Ablieferung zusätzlich mündlich anzuzeigen sind. In jedem Fall sind offensichtliche Mängel innerhalb von 14 Tagen ab Lieferung und bei der Untersuchung nicht erkennbare Mängel innerhalb der gleichen Frist ab Entdeckung in Textform anzuzeigen. Ein Vermerk im Lieferschein (Bunker Delivery Note) ist weder zulässig noch ausreichend. Versäumt der Käufer die ordnungsgemäße Untersuchung und/oder Mängelanzeige, ist die Haftung der Verkäuferin für den nicht bzw. nicht rechtzeitig oder nicht ordnungsgemäß angezeigten Mangel nach den gesetzlichen Vorschriften ausgeschlossen.

- (4) Wird ein Mangel der gelieferten Sache vermutet oder wird ein solcher Mangel festgestellt, darf die gelieferte Sache nicht verarbeitet oder mit anderen Sachen vermischt werden.
- (5) Ist die gelieferte Sache mangelhaft, kann die Verkäuferin zunächst wählen, ob sie Nacherfüllung durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) leistet. Das Recht der Verkäuferin, die Nacherfüllung unter den gesetzlichen Voraussetzungen zu verweigern, bleibt unberührt.
- (6) Die Verkäuferin ist berechtigt, die geschuldete Nacherfüllung davon abhängig zu machen, dass der Käufer den fälligen Kaufpreis bezahlt. Der Käufer ist jedoch berechtigt, einen im Verhältnis zum Mangel angemessenen Teil des Kaufpreises zurückzubehalten.
- (7) Der Käufer hat der Verkäuferin die zur geschuldeten Nacherfüllung erforderliche Zeit und Gelegenheit zu geben, insbesondere die beanstandeten Treibstoffe zu Prüfungszwecken zu übergeben. Im Falle der Ersatzlieferung hat der Käufer der Verkäuferin die mangelhafte Sache nach den gesetzlichen Vorschriften zurückzugeben.
- (8) Wenn die Nacherfüllung fehlgeschlagen ist oder eine für die Nacherfüllung vom Käufer zu setzende angemessene Frist erfolglos abgelaufen oder nach den gesetzlichen Vorschriften entbehrlich ist, kann der Käufer vom Kaufvertrag zurücktreten oder den Kaufpreis mindern. Bei einem unerheblichen Mangel besteht jedoch kein Rücktrittsrecht.
- (9) Ansprüche des Käufers auf Schadensersatz bzw. Ersatz vergeblicher Aufwendungen bestehen auch bei Mängeln nur nach Maßgabe von Ziffer 15 dieser AGB und sind im Übrigen ausgeschlossen.

#### **§ 15 Sonstige Haftung**

- (1) Soweit sich aus diesen AGB einschließlich der nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt, haftet die Verkäuferin bei einer Verletzung von vertraglichen und außervertraglichen Pflichten nach den gesetzlichen Vorschriften.
- (2) Auf Schadensersatz haftet die Verkäuferin – gleich aus welchem Rechtsgrund – im Rahmen der Verschuldenshaftung bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet die Verkäuferin, vorbehaltlich gesetzlicher Haftungsbeschränkungen (z. B. Sorgfalt in eigenen Angelegenheiten; unerhebliche Pflichtverletzung), nur
  - (2.1) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,
  - (2.2) für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung,



deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Käufer regelmäßig vertraut und vertrauen darf); in diesem Fall ist die Haftung der Verkäuferin jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.

- (3) Die sich aus Ziffer 15.2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten auch gegenüber Dritten. Sie gelten auch bei Pflichtverletzungen durch Personen, deren Verschulden die Verkäuferin nach gesetzlichen Vorschriften zu vertreten hat, zu Gunsten dieser Personen. Sie gelten nicht, soweit ein Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Treibstoffe übernommen wurde und für Ansprüche des Käufers nach dem Produkthaftungsgesetz.
- (4) Wegen einer Pflichtverletzung, die nicht in einem Mangel besteht, kann der Käufer nur zurücktreten oder kündigen, wenn die Verkäuferin die Pflichtverletzung zu vertreten hat. Ein freies Kündigungsrecht des Käufers wird ausgeschlossen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Voraussetzungen und Rechtsfolgen.

#### **§ 16 Verjährung**

- (1) Abweichend von § 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB beträgt die allgemeine Verjährungsfrist für Ansprüche aus Sach- und Rechtsmängeln ein Jahr ab Ablieferung. Unberührt bleiben gesetzliche Sonderregelungen zur Verjährung, insbesondere § 438 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 3, §§ 444, 445b BGB.
- (2) Die so angepassten Verjährungsfristen des Kaufrechts gelten auch für vertragliche und außervertragliche Schadensersatzansprüche des Käufers, die auf einem Mangel der Treibstoffe beruhen, es sei denn die Anwendung der regelmäßigen gesetzlichen Verjährung (§§ 195, 199 BGB) würde im Einzelfall zu einer kürzeren Verjährung führen. Schadensersatzansprüche des Käufers gemäß Ziffer 15.2 Satz 1 und Ziffer 15.2.1 sowie nach dem Produkthaftungsgesetz verjähren ausschließlich nach den gesetzlichen Verjährungsfristen.

#### **§ 17 Verjährung**

- (1) Leistungshindernisse, die weder dem Risikobereich der Verkäuferin noch des Käufers zuzurechnen sind, befreien die Parteien für die Dauer der Störung und den Umfang ihrer Wirkung von den Leistungspflichten.
- (2) Als Leistungshindernisse im Sinne von Ziffer 17.1 gelten unvorhersehbare, unabwendbare und schwerwiegende Ereignisse, wie z. B. höhere Gewalt, elementare Naturgewalten, insbesondere Erdbeben, Überschwemmungen, Flutwellen, Erdbeben, Blitzschläge, Feuerbrünste, sowie Unruhen, kriegerische oder terroristische Akte, Streiks und Aussperrungen, Blockade von Beförderungswegen, Schifffahrtsstraßen und Schleusen, durch Dritte verursachte Ausfälle oder Einschränkungen des elektronischen Datenaustauschs, Cyber-Kriminalität durch Dritte sowie hoheitliche Maßnahmen wie

Quarantänebeschränkungen, Export- oder Importverbote und Embargos.

- (3) Als Leistungshindernis im Sinne von Ziffer 17.1 gelten darüber hinaus Sturmflut, extremes Niedrigwasser, extremes Hochwasser, Eisgang, Stürme sowie Pandemien und Epidemien.
- (4) Versorgungsschwierigkeiten und andere Leistungsstörungen auf Seiten der Vorlieferanten der Verkäuferin gelten nur dann als ein Leistungshindernis im Sinne von Ziffer 17.1, wenn der Vorlieferant seinerseits durch ein solches Leistungshindernis an der Erbringung der ihm obliegenden Leistung gehindert ist.
- (5) Im Falle eines Leistungshindernisses nach Ziffer 17.1 ist jede Partei verpflichtet, die andere Partei unverzüglich zu unterrichten und zwar insbesondere über den Eintritt sowie den Wegfall des Leistungshindernisses. Außerdem ist die betroffene Partei verpflichtet, sich nach besten Kräften zu bemühen, das Leistungshindernis zu beheben und in seine Auswirkungen soweit wie möglich zu beschränken. Dauert ein solches Leistungshindernis für mehr als vier Wochen an, ist jede Partei berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Weitergehende Rechte bleiben unberührt.

#### **§ 18 Sonstiges**

- (1) Erfüllungsort für Lieferungen der Verkäuferin und eine etwaige Nacherfüllung ist, sofern kein anderer Erfüllungsort vereinbart ist (z. B. durch Incoterms), der Sitz der Verkäuferin.
- (2) Erfüllungsort für die Zahlungspflicht des Käufers sowie sonstige Leistungen des Käufers ist der Sitz der Verkäuferin.
- (3) Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen des Käufers in Bezug auf den Vertrag (z. B. Fristsetzung, Mängelanzeige, Rücktritt oder Minderung), sind schriftlich, d. h. in Schrift- oder Textform (z. B. Brief, E-Mail, Telefax) unmittelbar gegenüber der Verkäuferin, nicht jedoch gegenüber Erfüllungsgehilfen der Verkäuferin, abzugeben. Gesetzliche Formvorschriften und weitere Nachweise insbesondere bei Zweifeln über die Legitimation des Erklärenden bleiben unberührt.
- (4) Sollten Bestimmungen des zwischen den Parteien geschlossenen Vertrags, einschließlich dieser AGB, oder eine künftige Ergänzung ganz oder teilweise nicht rechtswirksam oder nicht durchführbar sein oder ihre Rechtswirksamkeit oder Durchführbarkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrags nicht berührt werden. Das Gleiche gilt, soweit sich herausstellen sollte, dass der Vertrag eine Regelungslücke enthält.
- (5) Für diese AGB und die Vertragsbeziehung zwischen der Verkäuferin und dem Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss internationalen Einheitsrechts, insbesondere des UN-Kaufrechts.



- (6) Ausschließlicher – auch internationaler – Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten ist Hamburg. Die Verkäuferin ist jedoch in allen Fällen auch berechtigt, Klage am Erfüllungsort der Lieferverpflichtung oder am allgemeinen Gerichtsstand des Käufers zu erheben. Vorrangige gesetzliche Vorschriften, insbesondere zu ausschließlichen Zuständigkeiten, bleiben unberührt.

Visselhövede im Mai 2023



In the event of any ambiguities or discrepancies, the German version of these GTC takes precedence.

## § 1 Definitions

For the purposes of these General Terms and Conditions, the following terms shall have the following meanings:

- (1) GTC means these General Terms and Conditions.
- (2) Buyer means the buyer or customer as well as the master of the Vessel, the owner, beneficial owner, operator and/or charterer of the Vessel as well as any person benefiting from the consumption of the Fuels and any person who placed the order.
- (3) Parties means the Buyer and the Seller together.
- (4) Vessel means the vessel and, where applicable, any other facility to which the Fuels are delivered and/or which consumes the Fuels.
- (5) Fuels means fuels and lubricants of every kind, type and grade, in particular fuels containing mineral oil such as bunker oil, other mineral oil products, liquid gas and lubricants. Also covered are other products which are the subject of a contract of sale and/or delivery between the Parties.
- (6) Seller means Hoyer Marine GmbH with its registered office in Hamburg, Germany (Hamburg Local Court, HRB 11982).

## § 2 Scope

- (1) These GTC apply to all business relationships of the Seller with buyers, provided that the Buyer is an entrepreneur within the meaning of Section 14 of the German Civil Code (Bürgerliches Gesetzbuch), a legal entity under public law or a special fund under public law (B2B).
- (2) These GTC apply in particular to contracts for the sale and/or delivery of Fuels for maritime and inland navigation. Unless otherwise agreed, these GTC shall apply in the version valid at the time of the Buyer's order or, in any case, in the version last notified to the Buyer in text form and as a framework agreement also for similar future contracts without the Seller having to refer to them again in each individual case.
- (3) These GTC apply exclusively. Deviating, conflicting or supplementary general terms and conditions of the Buyer shall only become part of the contract if and to the extent that the Seller has expressly consented to their application. This requirement of consent shall apply in any case, for example even if the Seller makes the delivery to the Buyer without reservation in the knowledge of the Buyer's general terms and conditions. Silence with regard to deviating, conflicting or supplementary

general terms and conditions of the Buyer shall thus be deemed to be an objection.

- (4) Individual agreements made with the Buyer in individual cases (including ancillary agreements, supplements and amendments) shall in all cases take precedence over these GTC. Subject to proof to the contrary, a written contract or written confirmation by the Seller shall be authoritative for the content of such agreements.

## § 3 Conclusion of contract

- (1) All offers made by the Seller are subject to change and are non-binding. This also applies if the Seller has provided the Buyer with catalogues, technical documentation (e.g. specifications, test results, references to technical or commercial standards), other product descriptions or documents – also in electronic form. The Seller reserves the property rights and copyrights to these documents.
- (2) If the Buyer is not the owner of the Vessel, the Buyer declares with the order vis-à-vis the Seller (1) that the Buyer concludes the contract in his own name and (2) that the Buyer also concludes the contract on behalf and in the name of the owner of the Vessel and the beneficial owner and the operator of the Vessel and is authorised for this purpose by the owner of the Vessel, the beneficial owner and the operator of the Vessel respectively. The Buyer shall notify the Seller without delay if, in deviation from this understanding, the Buyer is not acting as agent for and on behalf of the owner of the Vessel, the beneficial owner and the operator of the Vessel.
- (3) Unless another use is expressly reserved, the Buyer declares to the Seller with the order that the contract is concluded for the operation of the Vessel.
- (4) The order of the Fuels by the Buyer shall be deemed to be a binding contractual offer. Unless otherwise stated in the order, the Seller shall be entitled to accept this contractual offer within 2 weeks of receipt of the order.
- (5) Acceptance can be declared either in text form (e.g. by order confirmation) or conclusively by delivery of the Fuels to the Buyer.
- (6) If reference is made to Incoterms without a year, the current version of the Incoterms shall be deemed agreed.

## § 4 Prices

- (1) Unless otherwise agreed, the prices are exclusive of any value added tax (VAT), energy tax, customs duties, fees, compulsory stock levies (Bevorratungsbeiträge) and other public charges, taxes and levies of any kind as well as any ancillary tax payments in the amount owed by law. These public charges, taxes and levies and ancillary tax payments shall be borne by the Buyer. Clause 10 of these GTC shall be observed, if applicable. The prices are also subject to other surcharges customary



in the industry or local surcharges.

- (2) If the Fuels are charged with lower, additional or higher taxes, customs duties or other public charges, taxes or levies after conclusion of the contract, the price to be paid by the Buyer shall change accordingly.
- (3) Also in the case of freight-free delivery, the Buyer shall bear unloading and other costs incurred in addition to the freight. These costs include, in particular, towage charges, demurrage, wharfage, dockage and port fees as well as surcharges due to low water, high water and ice conditions.

#### **§ 5 Quality**

- (1) The Seller owes to deliver the agreed quality. Without explicit agreement, the Seller does not give any further guarantee for a specific quality or suitability for a specific purpose. The Seller is not obliged to check whether the Fuels are suitable for the intended or applied purpose and whether additives may be required. Since the Buyer has better knowledge of the requirements and intended uses, the Buyer alone is responsible for the selection of the Fuels and their suitability for the intended purpose. This also applies if the Seller is aware of the intended purpose.
- (2) Without explicit agreement, the Fuels are delivered without any specific temperature.

#### **§ 6 Quantity**

- (1) Unless otherwise stated, volumes are in litres and weights in metric tonnes. The volume of Fuels is converted to a temperature of 15 degrees Celsius in the operating state (temperature compensation) according to the Generally Recognised Rules of Technology (*allgemein anerkannte Regeln der Technik*), whereby only the converted volume is decisive.
- (2) The quantity of Fuel delivered shall be determined from the measuring device or by sounding the tank of the delivering tanker, barge, tank wagon or tank vehicle. If the delivery is made by pipeline, the quantity shall be determined by means of the measuring device or by sounding the shore tank. For the determination of the quantity delivered, the tank calibration and empty measurement records of the delivering tank shall be the sole binding documents. The Buyer may be present at the measurement or be represented. If the Buyer does not exercise this right, the Seller's measurement shall be deemed to be accurate.

#### **§ 7 Delivery**

- (1) The Buyer shall notify the Seller in text form 72 and 48 hours before the scheduled arrival of the Vessel at the place of delivery of the estimated time of arrival (ETA) and 24 hours before the arrival of the Vessel at the place of delivery of the actual time of arrival (ATA). The Buyer shall also inform the Seller in text form of any change

of the ETA or ATA of the Vessel which deviates by more than 3 hours from the last notified time of arrival. In addition, the Buyer shall inform the Seller in text form at these times of the exact place and time at which the delivery is required and can be received. This also applies to any changes to this place and time.

- (2) Agreements on dates or periods on or within which the Buyer is ready to receive are binding on the Buyer. Clause 7.12 applies.
- (3) Agreed delivery dates of the Seller shall only indicate an approximate date. An agreed delivery date shall only be binding if the Seller has separately notified the Buyer thereof and the Buyer has also fully complied with its obligations under Clause 7.1. If a certain period of time for delivery has been agreed (Delivery Period), it shall be at the sole discretion of the Seller to determine the delivery date within this period of time. To the extent permitted by the applicable regulations, the Seller shall in this case be entitled to deliver at any time of day or night and on all weekdays, including public holidays. The Seller is not obliged to deliver before the delivery date or Delivery Period.
- (4) Unless delivery on Sundays and public holidays has been expressly agreed, the Seller shall be entitled, but not obliged, to deliver on such days.
- (5) If the Seller is unable to meet binding delivery dates or Delivery Periods for reasons for which the Seller is not responsible (including Impediments to Performance within the meaning of Clause 17 of these GTC) (Unavailability of Performance), the Seller shall inform the Buyer of this without delay and at the same time notify the Buyer of an expected new Delivery Period or delivery date. In this case, the Seller shall not be in default of delivery. If the performance is also not available within the new Delivery Period or on the new delivery date, the Seller shall be entitled to revoke the contract in whole or in part; the Seller shall immediately reimburse any consideration already paid by the Buyer. A case of Unavailability of Performance in this sense shall be deemed to be in particular the incorrect or untimely delivery to the Seller by a supplier if the Seller has concluded a congruent hedging transaction, neither the Seller nor its supplier is at fault or the Seller is not obliged to procure in the individual case. In this case, the Seller shall be obliged to assign its claims against its supplier to the Buyer at the Buyer's request. With the assignment, further claims of the Buyer against the Seller are excluded.
- (6) The Buyer shall provide the Seller with a berth free of charge, clear, safe and always accessible to barges alongside the Vessel's reception facilities for the delivery of Fuels and shall ensure that all necessary assistance is provided which the Seller or its agents may require in connection with the delivery. If the delivery is made by other means of transport, sentence 1 shall apply accordingly to a suitable parking space.
- (7) The bunker hoses shall be properly connected to and



disconnected from the Vessel's receiving equipment by the Buyer's own personnel without any leakage of hazardous substances. Furthermore, Clause 8 applies.

- (8) In the case of deliveries into a tank or container provided by the Buyer, the Buyer shall be obliged to provide a suitable and clean tank or container with a free capacity sufficient for the delivery. The Seller is not obliged to check such a tank or container for suitability, cleanliness and capacity and accepts no liability for this. The Buyer shall inform the Seller's agents present on site in good time that the capacity has been reached and shall ensure that this information has been understood so that any leakage of hazardous substances is prevented.
- (9) The risk of accidental loss and accidental deterioration of the Fuels shall pass to the Buyer upon handover at the latest.
- (10) No remarks, reservations or subsequent notes may be included in the delivery note. Clause 14.3 shall apply.
- (11) The Buyer shall issue a written acknowledgement of receipt against receipt of the performance. The Buyer authorises the master of the Vessel to do so and warrants proper authorisation.
- (12) If the Buyer is in default of acceptance in whole or in part, if the Buyer fails to perform an agreed or required act of cooperation in due time or if the Seller's delivery is delayed for other reasons for which the Buyer is responsible, the Seller shall be entitled to demand compensation for the resulting damage including additional expenses (e.g. demurrage, costs for return transport and pumping back and storage costs). Furthermore, in such cases the Seller shall be entitled at any time to set a reasonable grace period for the acceptance of the Fuels and to revoke the contract after its fruitless expiry. Further rights – in particular claims for damages, including loss of profit – remain reserved.
- (13) The rights of the Buyer pursuant to Clause 15 of these GTC and the statutory rights of the Seller, in particular in the event of an exclusion of the obligation to perform (e.g. due to impossibility or unreasonableness of performance and/or subsequent performance), shall remain unaffected.

#### **§ 8 Safety, health and environmental protection**

- (1) The Buyer is obliged to ensure that all applicable safety, health and environmental regulations are complied with in respect of the receipt, handling and use of the Fuels.
- (2) The Buyer guarantees that the receiving, transport and storage facilities operated or used by the Buyer – in particular at the time of delivery of the Fuels – are in good order and impeccable technical condition and are operated in accordance with all applicable rules and regulations.
- (3) Prior to the transfer of the Fuels, the Buyer shall take

all measures to prevent the escape of hazardous substances (e.g. leakage, spillage, overflow) (Escape) at the time of transfer (e.g. adjust valves, close outlet openings, check filling quantities, use suitable receiving and collecting equipment, close deck drains) and provide sufficient personnel (Deck Watch Rating) who are adequately qualified and who supervise the connection and disconnection of the hose connection and the entire transfer and immediately inform the Seller's agents present on site in the event of danger. If hazardous substances Escape during the handover of the Fuels or after the transfer of risk, the Buyer is obliged – irrespective of other legal obligations and irrespective of the question of legal liability – to inform the competent authorities without delay and to take all necessary measures without delay at its own expense to prevent, mitigate and/or remedy pollution and other damage. If the Buyer fails to fulfil this obligation in due time, the Seller shall be entitled, but not obliged, to carry out these measures in whole or in part at the Seller's reasonable discretion on behalf of, in the name of and at the expense of the Buyer.

- (4) In the event of a breach of any of the aforementioned obligations or warranties, the Buyer undertakes to indemnify the Seller in full against all claims of third parties caused by the breach and against all expenses upon first request. The Buyer shall also indemnify the Seller against any costs incurred by the Seller in this connection as a result of taking legal action.
- (5) It shall be deemed that the Buyer alone is responsible for any Escape of hazardous substances on board the ship.
- (6) The liability of the Seller pursuant to Clause 15 of these GTC remains unaffected.

#### **§ 9 Terms of payment**

- (1) Unless otherwise agreed, the invoice shall be due and payable within 21 days of delivery or acceptance of the Fuels. If, after conclusion of the contract, the Buyer is in default in whole or in part in another contractual relationship existing with the Seller, if the Buyer's solvency is in question or if the agreed credit limit is exceeded, the Seller shall be unilaterally entitled to declare the payment according to sentence 1 due immediately.
- (2) Payments shall be made cashless by bank transfer in the agreed currency. Unless otherwise agreed, the currency agreed is the currency in which the price is stated. The Buyer shall bear all costs associated with the payment.
- (3) Payments shall generally be made without deduction; the Buyer shall only be entitled to rights of set-off or retention insofar as the Buyer's claim has been legally established or is undisputed. In the event of defects in the delivery, the counter rights of the Buyer shall remain unaffected, in particular in accordance with Clause 14.6



of these GTC.

- (4) If, after conclusion of the contract, it becomes apparent (e.g. by filing for insolvency proceedings) that the Seller's claim to remuneration is jeopardised by the Buyer's inability to pay, the Seller shall be entitled to refuse performance in accordance with the statutory provisions and – if applicable, after setting a reasonable deadline – to revoke the contract (Section 321 of the German Civil Code).

#### **§ 10 Taxes and duties, customs duties at a delivery place in Germany**

If the place of delivery is in the Federal Republic of Germany, the following additional provisions of this Clause shall apply:

- (1) If delivery is to be made free of duties and/or energy tax or with preferential duties and/or energy tax rates, the Buyer shall be solely responsible for compliance with the requirements for obtaining and using the Fuels delivered free of duties and/or energy tax or with preferential duties and/or energy tax rates. The Buyer shall provide the Seller, without being requested to do so and at its own expense, with proof of its entitlement and, if applicable, submit the official permit corresponding to the intended use in good time before delivery. If the proof is not provided or if the permit was not available, was not issued, was not extended or was withdrawn, the Seller shall deliver and invoice the Fuels taking into account the general customs duties and energy tax rates applicable on the day of delivery.
- (2) The Seller is not obliged to check the validity of the permit and the legal requirements for the delivery of preferential deliveries. The Buyer shall arrange for the extension or renewal of the permit in good time before its expiry and submit it to the Seller without being requested to do so.
- (3) The Buyer is obliged to notify the Seller immediately in text form of any discontinuation of its entitlement to purchase duty-free and/or energy tax-exempt or duty- and/or energy tax-privileged Fuels.
- (4) Clauses 10.1 to 10.3 of these GTC apply accordingly to VAT and other tax benefits. As proof of exemption from VAT, the Buyer shall submit a written confirmation that the Buyer is the direct operator of the Vessel within the meaning of Section 8.1 paragraph 1 of the VAT Application Decree of the German Federal Ministry of Finance (*Umsatzsteuer-Anwendungserlass*), that the Vessel is designed for acquisition by maritime shipping and that it is used exclusively or predominantly in maritime shipping and that the Fuels are intended exclusively for supplying the Vessel.
- (5) When shipping Fuels under the tax suspension procedure (*Steueraussetzungsverfahren*), the Buyer shall observe the applicable energy tax procedural regulations and deadlines. If the Buyer changes the destination or

splits the Fuels in the tax suspension procedure, the Buyer shall inform the Seller immediately. In this case, the Buyer shall ensure that the tax consignor receives all the necessary information in good time so that the tax suspension procedure can be properly terminated. This also applies to changes of destination or splitting of the Fuels made by a customer of the Buyer during transport under tax suspension. Without prejudice to the Buyer's aforementioned obligations, for Fuels for which the energy tax is suspended under the intra-Community tax transit procedure (EMCS – Excise Movement and Control System), the Buyer shall ensure that the tax transit procedure is completed electronically by notification of receipt in accordance with the time limits and procedural rules provided for.

- (6) If the Buyer transfers the Fuels to other territories (export), the Buyer shall ensure that the taxes, customs duties and other levies thereby incurred or owed in the respective country are paid by the Buyer properly and in due time. In the case of VAT-exempt deliveries (collection case; *Abhofall*) in all loading locations of the European Union, the Buyer guarantees that the Fuels will be transported to a Member State of the European Union other than the Member State of the loading location. In the event of such an intra-Community delivery, the Buyer shall provide the Seller with the confirmation of receipt without separate request.
- (7) If the Buyer is a trustee within the meaning of the applicable provisions of the German Energy Tax Act (*Energiesteuergesetz*) or a trader/intermediary who does not acquire possession of tax-privileged Fuels, the Buyer shall be liable to the Seller for the duties resting on the Fuels.
- (8) In the event of a breach of any of the aforementioned obligations or warranties or other statutory provisions relating to taxes and other levies (including customs duties), the Buyer undertakes to indemnify the Seller in full against all claims of third parties caused by the breach, in particular against all taxes and other levies (including customs duties), fines and penalties, and against all expenses on first demand. The Buyer shall also indemnify the Seller against any costs incurred by the Seller in this connection through the appointment of lawyers and the filing of legal remedies. This obligation to indemnify shall also apply in particular to VAT levied on the energy tax as well as ancillary tax payments. It also applies to energy tax claims or other tax claims of the respective competent European Union Member States.

#### **§ 11 Retention of title**

- (1) The delivered Fuels remain the property of the Seller until the invoice has been paid in full (Retention of Title Fuels).
- (2) Other objects provided to the Buyer (Other Objects), e.g. within the framework of a supply agreement for



- temporary use (e.g. containers, gas cylinders, etc.), remain the property of the Seller and do not become the property of the Buyer or any third party.
- (3) If the Buyer acts in breach of contract – in particular if the Buyer is in default with the payment – the Buyer's right to possession of those Retention of Title Fuels whose delivery forms the basis of the claim for payment or to which the breach of contract relates shall lapse. Upon request, the Buyer shall return the Retention of Title Fuels on a provisional basis until full payment of the corresponding purchase price, without the Seller having to revoke contract. Notwithstanding the foregoing, the Seller shall be entitled to set a reasonable grace period for performance and revoke the contract after its fruitless expiry. The Buyer shall bear the unloading and transport costs incurred for taking back the Retention of Title Fuels. It shall constitute a revocation from the contract if the Seller seizes the Retention of Title Fuels. The Seller may realise the returned Retention of Title Fuels. The proceeds of the realisation shall be offset against the amounts owed by the Buyer to the Seller after the Seller has deducted a reasonable amount for the costs of the realisation.
- (4) The Buyer shall be obliged to treat the Retention of Title Fuels and the Other Objects with care, to store them for the Seller free of charge and to mark them accordingly. The Buyer must also insure them completely at the Buyer's own expense against the usual risks, in particular loss or damage, and provide the Seller with proof of this upon request. If value-preserving measures become necessary, the Buyer must carry them out in good time at the Buyer's own expense or have them carried out within the framework of an agreement concluded with the Seller.
- (5) The Buyer may use the Retention of Title Fuels for the agreed purpose, consume them and resell them for the agreed purpose in the ordinary course of business as long as the Buyer is not in default of payment. However, the Buyer may not pledge or transfer the title of the Retention of Title Fuels by way of security. If a prohibition of assignment is agreed with the Buyer's customer, the sale is not permitted unless a case of Section 354a of the German Commercial Code (*Handelsgesetzbuch*) applies.
- (6) The Buyer hereby assigns to the Seller, by way of security, the Buyer's claims for payment against its customers arising from a resale of the Retention of Title Fuels as well as the Buyer's claims in respect of the Retention of Title Fuels arising from any other legal grounds against its customers or third parties (in particular claims arising from tort and claims for insurance benefits), but only to the amount of the final invoice amount charged by the Seller for the Retention of Title Fuels, including VAT. The Seller accepts this assignment.
- (7) The Buyer may collect these claims assigned to the Seller for its own account and in its own name on behalf of the Seller as long as the Seller does not withdraw this authorisation. The Seller's right to collect these claims shall not be affected thereby; however, the Seller shall not collect the claims and shall not withdraw the authorisation to collect as long as the Buyer duly meets its payment obligations, is not in default of payment, no application for the opening of insolvency or similar proceedings has been filed and there is no suspension of payments.
- (8) However, if the Buyer acts in breach of contract – in particular if the Buyer is in default with the payment of a claim for payment – the Seller may demand that the Buyer informs the Seller of the assigned claims and the respective debtors, notifies the respective debtors of the assignment and hands over all documents to the Seller and provides all information required by the Seller to assert the claims.
- (9) Any processing or transformation of the Retention of Title Fuels by the Buyer shall always be carried out on behalf of the Seller, without the Seller being obliged to do so. If the Retention of Title Fuels are processed with other things not owned by the Seller, the Seller shall acquire co-ownership of the new thing in the ratio of the value of the Retention of Title Fuels (final invoice amount including VAT) to the other processed things at the time of processing. Apart from that, all provisions for Retention of Title Fuels shall apply to the new thing as well. In the event that no such acquisition of ownership should occur on the part of the Seller, the Buyer hereby transfers its future ownership or – in the above-mentioned proportion – co-ownership of the newly created thing to the Seller by way of security. The Seller accepts this transfer.
- (10) The Buyer is obliged to store the Retention of Title Fuels separately from other things not owned by the Seller (e.g. in separate tanks). If Retention of Title Fuels are nevertheless inseparably intermixed or mingled with other thing not owned by the Seller, the Seller shall acquire co-ownership of the new thing in the ratio of the value of the Retention of Title Fuels (final invoice amount including VAT) to the other intermixed or mingled things at the time of intermixture or mingling. If Retention of Title Fuels are intermixed or mingled in such a way that the Buyer's thing is to be regarded as the main thing, the Buyer and the Seller already agree that the Buyer shall transfer co-ownership of this thing to the Seller on a pro rata basis. The Seller accepts this transfer. Apart from that, all provisions for Retention of Title Fuels shall apply to the new thing as well.
- (11) If the Seller loses ownership to Retention of Title Fuels in connection with another legal transaction of the Buyer (e.g. in the case of consumption for the provision of services or work performances, including transport services), the Buyer hereby assigns to the Seller by way of security the claims of the Buyer arising from the corresponding legal transaction in the amount of the invoice value of the Retention of Title Fuels used, but only in the amount of the final invoice amount charged by the



Seller for the Retention of Title Fuels, including VAT. The Seller accepts this assignment.

- (12) In the event of seizure by third parties of the Retention of Title Fuels or the Other Objects or in the event of other interventions by third parties (e.g. theft), the Buyer must point out the Seller's ownership and must notify the Seller immediately in text form so that the Seller can enforce its ownership rights. If the third party is unable to reimburse the Seller for the judicial or extrajudicial costs incurred in this connection, the Buyer shall be liable for these costs.
- (13) If the Buyer so requests, the Seller shall be obliged to release the securities to which the Seller is entitled to the extent that their realisable value exceeds the value of the Seller's outstanding claims against the Buyer by more than 10 per cent. However, the Seller may select the securities to be released.

#### **§ 12 Lien on the Vessel**

- (1) Upon delivery of the Fuels, the Buyer shall create a non-possessory lien on the Vessel in respect of the Seller's claims under the contract, which shall be subject to a condition precedent in the event that the Vessel is located in the territory of a country in which such a lien can be validly created under the locally applicable law. If the Buyer is not the owner of the Vessel, the Buyer shall create such a lien in the name and on behalf of the owner of the Vessel. The Buyer shall notify the Seller without delay and in good time before handing over the Fuels if the Buyer is not acting as an agent for and on behalf of the owner of the Vessel; in this case, the Seller shall be entitled to refuse the performance owed by the Seller until the Buyer provides the Seller with an irrevocable and unconditional guaranty of unlimited term, issued in writing, by a financial institution authorised to pursue its business in Germany in the amount of the outstanding invoices.

#### **§ 13 Sampling**

- (1) The Seller shall arrange for the taking of testable samples at the time of delivery of the Fuels. Unless otherwise agreed between the Seller and the Buyer, the Seller shall choose the sampling point and the method of sampling taking into account the usual procedure for sampling at the place of delivery of the Fuels. Only properly sealed and numbered samples taken in accordance with the provisions of these GTC shall be accepted. Buyer's samples must also be listed in the Vessel's logs in accordance with industry standards.
- (2) Sampling should be carried out in the presence of the Seller and the Buyer. Buyer's absence during all or part of the sampling shall have no legal effect.
- (3) Upon completion of the sampling, all samples taken by the Seller shall be sealed, marked in a clearly identifiable manner and signed by both the Seller and the Buyer. The Buyer shall be responsible for retaining

at least two samples, one of which shall be retained on board the Vessel and kept in accordance with MARPOL regulations. One sample shall be retained by the Seller. The parties shall retain their samples for at least 45 days from delivery.

#### **§ 14 Claims for defects**

- (1) The statutory provisions shall apply to the Buyer's rights in the event of material and/or legal defects (including wrong delivery and short delivery), unless otherwise stipulated below.
- (2) Unless otherwise agreed, the determination of the quality of the Fuels shall be based solely and finally on the result of an analysis of the sample, taken in accordance with Clause 13 of these GTC and kept by the Seller, by an independent laboratory jointly appointed by the Seller and the Buyer. If the Seller and the Buyer cannot agree on a laboratory or if the Buyer does not declare himself in writing within 14 days after receipt of a corresponding request by the Seller, the Seller shall be entitled to select a laboratory at its reasonable discretion. If a sample kept by the Seller is not or no longer available, it shall be replaced by a sample kept by the Buyer, which was taken in accordance with Clause 13. If a sample taken in accordance with Clause 13 is (no longer) available, the statutory provisions shall apply.
- (3) The rights of the Buyer due to a defect are excluded if the Buyer has knowledge of the defect at the time when the contract is entered into. If the Buyer has no knowledge of a defect due to gross negligence, the Buyer may assert rights in relation to this defect only if the Seller fraudulently concealed the defect or gave a guarantee of the quality of the Fuel. Furthermore, the Buyer's claims for defects presuppose that the Buyer has fulfilled the statutory obligations to inspect and give notice of defects (Section 377 of the German Commercial Code (Handelsgesetzbuch)). The inspection shall in any case include an immediate, appropriate laboratory analysis of a sample taken in accordance with Clause 13 of these GTC. If a defect becomes apparent upon delivery, inspection or at any later time, the Seller shall be notified thereof in text form without delay. Insufficient quantities shall be deemed to be an obvious defect, which must additionally be notified verbally immediately after completion of delivery. In any case, obvious defects shall be notified in text form within 14 days of delivery and defects not recognisable on inspection within the same period of time from discovery. A note in the delivery note (bunker delivery note) is neither permissible nor sufficient. If the Buyer fails to duly inspect and/or notify the Seller of defects, the Seller's liability for the defect not notified or not notified in time or not notified properly shall be excluded in accordance with the statutory provisions.
- (4) If a defect is suspected or detected, the delivered Fuels may not be processed or intermixed with other things.
- (5) If the delivered Fuels are defective, the Seller may initial-



ly choose whether to provide subsequent performance by remedying the defect (rectification) or by delivering defect-free Fuels (replacement). The Seller's right to refuse subsequent performance under the statutory conditions shall remain unaffected.

- (6) The Seller may make the subsequent performance dependent on the Buyer paying the purchase price that is due. However, the Buyer is entitled to retain a reasonable part of the purchase price in relation to the defect.
- (7) The Buyer shall give the Seller the time and opportunity required for the subsequent performance owed, in particular to hand over the Fuels at issue for inspection purposes. In the event of a replacement delivery, the Buyer shall return the defective Fuels to the Seller in accordance with the statutory provisions.
- (8) If the supplementary performance has failed or a reasonable deadline to be set by the Buyer for the supplementary performance has expired unfruitfully or is dispensable according to the statutory provisions, the Buyer may revoke from the purchase contract or reduce the purchase price. In the case of an insignificant defect, however, there is no right of revocation.
- (9) Claims of the Buyer for damages or reimbursement of futile expenses shall also exist in the case of defects only in accordance with Clause 15 of these GTC and are excluded in all other respects.

#### **§ 15 Other liability**

- (1) Unless stated otherwise in these GTC including the following provisions, the Seller shall be liable in accordance with the statutory provisions in the event of a breach of contractual and non-contractual obligations.
- (2) The Seller shall be liable for damages – irrespective of the legal grounds – within the scope of fault liability in the event of intent and grossly negligent breach of duty. In the event of negligent breach of duty, the Seller shall only be liable, subject to statutory limitations of liability (e.g. standard of care in ones own affairs; insignificant breach of duty), in the following cases
  - (2.1) for damage from injury to life, body or health,
  - (2.2) for damage from the breach of a material contractual obligation (this means an obligation, the fulfilment of which is necessary for the proper performance of the contract and on the observance of which the Buyer regularly relies and may rely); in this case, however, the Seller's liability shall be limited to compensation for the foreseeable, typically occurring damage.
- (3) The limitations of liability resulting from Clause 15.2 shall also apply to third parties. The limitations shall also apply in the event of breaches of duty by persons for whose fault the Seller is responsible in accordance with statutory provisions, in favour of such persons.

They shall not apply for claims of the Buyer under the German Product Liability Act (Produkthaftungsgesetz) or if the Seller fraudulently concealed a defect or gave a guarantee of the quality of the Fuels.

- (4) Due to a breach of duty that does not consist of a defect, the Buyer may only revoke or terminate the contract if the Seller is responsible for the breach of duty. A free right of termination on the part of the Buyer is excluded. In all other respects, the statutory requirements and legal consequences shall apply.

#### **§ 16 Limitation**

- (1) Notwithstanding Section 438 Para. 1 No. 3 of the German Civil Code, the general limitation period for claims arising from material and/or legal defects shall be one year from delivery. Special statutory provisions on the limitation period, in particular Section 438 Para. 1 No. 1, Para. 3, Sections 444, 445b of the German Civil Code, shall remain unaffected.
- (2) The aforementioned limitation periods of the law of sales shall also apply to contractual and non-contractual claims for damages of the Buyer based on a defect of the Fuels, unless the application of the regular statutory limitation period (Sections 195, 199 of the German Civil Code) would lead to a shorter limitation period in the individual case. Claims for damages by the Buyer pursuant to Clause 15.2 Sentence 1 and Clause 15.2.1 as well as pursuant to the German Product Liability Act (*Produkthaftungsgesetz*) shall become statute-barred exclusively in accordance with the statutory limitation periods.

#### **§ 17 Impediments to performance; force majeure**

- (1) Impediments to performance which are neither attributable to the Seller's nor the Buyer's sphere of risk (Impediments to Performance) shall release the parties from their performance obligations for the duration of the impediment and the extent of its effect.
- (2) Impediments to Performance within the meaning of Clause 17.1 are unforeseeable, unavoidable and serious events, such as e.g. force majeure, elementary forces of nature, in particular earthquakes, floods, tidal waves, landslides, lightning strikes, conflagrations, as well as riots, acts of war or terrorism, strikes and lock-outs, blockade of transport routes, shipping lanes and locks, failures or restrictions of electronic data exchange caused by third parties, cyber-crime by third parties as well as sovereign measures such as quarantine restrictions, export or import bans and embargoes.
- (3) In addition, storm surge, extreme low water, extreme high water, ice drift, storms as well as pandemics and epidemics are deemed to be Impediments to Performance within the meaning of Clause 17.1.
- (4) Supply difficulties and other performance disruptions on the part of the Seller's suppliers shall only be deemed to be an Impediment to Performance within the meaning of



Clause 17.1 if the Seller's supplier for its part is prevented by such an Impediment to Performance.

- (5) In the event of an Impediment to Performance in accordance with Clause 17.1, each party is obliged to inform the other party without delay, in particular about the occurrence and cessation of the Impediment to Performance. In addition, the affected party is obliged to use its best efforts to remedy the Impediment to Performance and to limit its effects as far as possible. If such an Impediment to Performance lasts for more than four weeks, each party shall be entitled to revoke the contract. Further rights remain unaffected.

#### **§ 18 Miscellaneous**

- (1) The place of performance for deliveries by the Seller and any subsequent performance shall be the Seller's registered office, unless another place of performance has been agreed (e.g. by Incoterms).
- (2) The place of performance for the Buyer's payment obligation as well as other performances of the Buyer is the Seller's registered office.
- (3) Legally relevant declarations and notifications by the Buyer with regard to the contract (e.g. setting of deadlines, notification of defects, revocation of contract or reduction of the purchase price) must be made in writing, i.e. in written form or text form (e.g. letter, e-mail, fax) directly to the Seller, but not to the Seller's agents. Legal formal requirements and further proof, in particular in the event of doubts about the legitimacy of the person making the declaration, shall remain unaffected.
- (4) If a provision of the contract concluded between the parties, including these GTC, or a future amendment be wholly or partially invalid or unenforceable or subsequently lose their legal validity or enforceability, this shall not affect the validity of the remaining provisions of the contract. The same shall apply if it should turn out that the contract contains a loophole.
- (5) These GTC and the contractual relationship between the Seller and the Buyer shall be governed by and construed in accordance with the laws of the Federal Republic of Germany excluding international uniform law, in particular the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods.
- (6) The exclusive – also international – place of jurisdiction for all disputes arising directly or indirectly from the contractual relationship is Hamburg. However, the Seller is also entitled in all cases to bring an action at the general venue of the Buyer or at the place of performance of the delivery obligation. Preceding statutory provisions, in particular on exclusive jurisdiction, shall remain unaffected.

Visselhövede in May 2023